

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12 Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

Ro. 106.

28. Dezember 1859

Marktberichte.

Elbing. Gegen Ende der v. Woche ließ der Frost nach und fiel wieder etwas Schnee; gestern Thauwetter. Die Zufuhren von Getreide waren ziemlich stark, die Preise wenig verändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 127.—135 pf., 66.—80 Sgr., abfallendere Sorten 56.—66 Sgr. Roggen, 125. bis 130 pf., 49.—51½ Sgr. Gerste 25.—46 Sgr. Hafer 22.—24 Sgr. Erbsen 49.—56, graue 60.—66 Sgr. — Von Spiritus kamen recht ansehnliche Zufuhren; Preis 15 Thlr.

Danzig. Mit Weizen war es Ende v. W. an unserer Kornbörsse besser und wurden ca. 400 Last umgekehrt. Die Landzufuhren von Getreide waren ziemlich ansehnlich. Bahnpreise: Weizen 55.—83, Roggen 50 bis 58, Gerste 38.—51, Hafer 21.—26, Erbsen 45 bis 56 Sgr. — Von Spiritus kamen 1000 Ohm, Preis 15.—15½ Thlr.

Königsberg. Unsere Getreidebörsen war in letzter Woche ziemlich still und Preise unverändert. Die Zufuhr vom Lande war nicht stark. Preise: Weizen 70.—88, Roggen 45.—56, Gerste 38.—48, Hafer 23.—28, Erbsen 55.—60, graue 60.—70 Sgr. — Spiritus 1000 Ohm 15½.—16 Thlr.

M. Berlin.

Nachdem die Erörterungen über die Entlassung des Herrn v. Bonin von dem Posten des Kriegsministers, welche Wochen lang die Spalten der Zeitungen füllten, nun endlich auch zum Abschluß gelangt sind, und zwar zu einem etwas humoristischen, indem man in dem letzten durch die „Voss. Ztg.“ veröffentlichten, höchst unterrichteten Aufsatz, dessen Verfasser aller Nachfragen ungeachtet unbekannt geblieben ist, die Feder eines begabten Schriftstellers erkannt haben will, der dem Herrn v. Bonin mehr als befriedet ist, — nachdem also diese Angelegenheit ihr Ende erreicht hat, wurde die politische Ruhe der Weihnachtswoche nicht weiter gestört. Doch blieb diese dennoch nicht ganz ohne Erregung, dafür sorgte der politische Wettermacher an der Seine durch seine unter der bekannten Firma seines literarischen Schilohnappens Lagueronnere in die Welt gesendete Broschüre „Der Papst und der Kongress“, oder wie ein hiesiger Diplomat sie nannte „Die Penitentur des Papstes.“ In Paris betrachtet man die Schrift allgemein als Manifest des Kaisers und wenn darin auch noch nicht das letzte Wort gesprochen sein möchte, so werden die Grundzüge sicher von der französischen Regierung auf dem Kongress festgehalten werden. In England haben die in der napoleonischen Schrift entwickelten Vorschläge im Ganzen großen Anklang gefunden. Das ist das Dämonische in diesem Manne, daß seinen Ideen das Richtige und Einleuchtende, von dem heute das große Wort fühlenden politischen Standpunkt aus, nicht abzusprechen ist (man erinnere sich nur der Ausführungen der Tagespresse bei dem Beginn des orientalischen wie des italienischen Krieges); daß er dagegen diese seine Ideen in der Ausführung stets verwirrt ja verdrückt, und deshalb ihre Verwirklichung immer nur ein Zerrbild dessen wird, was sie vor derselben darzustellen schienen. Es wird auch mit dieser neuesten napoleonischen Idee nicht anders gehen, wenn nicht die anderen Mächte ihr den richtigen, zulässigen und gerechten Ausdruck geben.

Zeitungs-Nachrichten.

Preussen. Berlin. Der „Staats-Anzeiger“ meldet aus Potsdam, 24. Dezbr.: Das Befinden Sr. Majestät des Königs hat sich in der verflossenen Woche flichtlich gebessert; der Appetit ist größer, die Kräfte und die Theilnahme sind im Zunehmen, so daß Sr. Majestät täglich über vier Stunden außer dem Bette, theils im Sessel, theils auf dem Sophä, zubringen konnten.

Auf Allerhöchsten Befehl wird die Feier des Krönungs- und Ordensfestes am Sonntag den 22. Januar 1. J. begangen werden.

Durch Bekanntmachung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 23. Dezbr. wird das Verbot der Ausfuhr von Pferden über die äußere Zollgrenze vom 7. März d. J. vergefertigt wieder auf-

gehoben, daß es mit dem 1. Januar 1860 außer Wirksamkeit tritt. — Preussen hat, wie den „Hamb. Nachrichten“ von hier mitgetheilt wird, die Schritte der Mächte in Konstantinopel wegen der Koncession zum Suez-Kanal nicht unterstützt, sondern auf die betreffende Einladung seine Ansicht vorbehalten. — Eine hier eingetroffene Depesche aus Wien spricht von sehr bedenklichen Verhältnissen zwischen der Pforte und Serbien. Nähert weiß man davon noch nicht, die wiener Börsen war jedoch von der Nachricht auf's Empfindlichste bewegt. — Der hiesige Handwerkerverein beabsichtigt ein eigenes Grundstück zu erwerben. — Wie das „Volksbl.“ schreibt, stimmt der Oberstaats-Anwalt Schwart, bei der Wahl des Abgeordneten in Stelle des verstorbenen Prediger Jonas, für den demokratischen Kandidaten Schulze aus Delitzsch. — Der „Charivari“ erzählt: Es war verwichenen Donnerstag, als an der neuen Friedrichsbrücke beim Kauf eines Christbaumes ein Bürger mit einem Soldaten in einen Wortwechsel geriet, dem der Letztere dadurch ein Ende mache, daß er seinen Säbel zog und dem in den Streit mit verwickelten Verkäufer damit in einer Weise über den Kopf schlug, die das sofortige Zusammenbrechen des Getroffenen zur Folge hatte. Man trug den Unglücklichen in einem todtähnlichen Zustande fort; derselbe soll, wie uns glaubwürdig versichert wird, bereits verschieden sein.

Die „K. Z.“ bringt ohne Angabe der Quelle unter Wien folgenden Artikel: „In engeren Kreisen circuliert ein wunderliches Gerücht, welches vielfach besprochen wird. Der Kaiser Napoleon soll nämlich in Betreff der natürlichen Grenzen in Berlin wichtige Eröffnungen beabsichtigen. Sein Ideengang ist ungefähr folgender: Die gegenwärtige Machtstellung Frankreichs sei keine genügende. Er habe Russlands Übermacht im Orient, Österreichs Übermacht in Italien gebrochen. Er nehme es über sich, die maritime Macht Englands auf das rechte Maß zurückzuführen. Das seien jedoch nur negative Errungenschaften und nur durch die Wiedererwerbung der im Jahre 1815 verlorenen Grenzen könne Frankreich befriedigt und der Friede Europa's auf lange Zeit hin gesichert werden. Der Augenblick scheine ihm gekommen zu sein, diese Angelegenheit in's Auge zu fassen und von Preußen, für das es an Entschädigungen nicht fehlen würde, hängt es ab, sie auf friedlichem Wege auszutragen.“

Frankreich. Die Broschüre „Der Papst und der Kongress“ hat in Paris eine ungeheure Sensation gemacht. Nach einer Londoner Meldung hat Frankreich auf telegraphischem Wege den Mächten notifiziert, daß die Eröffnung des Kongresses nicht vor dem 19. Januar stattfinden werde. — Man glaubt hier, das Einverständnis mit England sei auf dem besten Wege. Andererseits meint man, England würde den Suezkanal zur bloßen Handelsstraße herabzudrücken suchen, indem er vertragmäßig so enge hergestellt würde, daß Kriegsschiffe ihn nicht passiren könnten. Gelänge das, dann sähe Frankreichs Sieg allerdings einer Niederlage ähnlich.

Grßbritannien. Nicht allein in Woolwich, sondern auch in den übrigen Etablissements läßt die Regierung angestrengt an der Ausrüstung neuer Kriegsschiffe fortarbeiten. — Der ministerielle „Globe“ bespricht die Pariser Flugschrift „der Papst und der Kongress“ und erklärt sich mit dem Hauptinhalt derselben — der Beschränkung der weltlichen Herrschaft des Papstes auf die Stadt Rom und deren Weitsbild — ganz einverstanden. Auch die „Times“ hat gegen diesen Vorschlag nichts einzuwenden. Dagegen nimmt in Irland die Bewegung für den Papst einen Aufschwung, der den Protestanten bedenklich zu werden anfängt. — Lord Palmerston sagte bei dem Festmahl des Arbeiter-Vereins zu Romsey, er hoffe zuverlässiglich, daß in den jetzigen Verhältnissen keine Wahrscheinlichkeit des Krieges enthalten sei. England sei gerüstet, wie nie zuvor in Friedenszeiten. — Im Ministerium soll es übrigens sehr an Einigkeit fehlen.

Spanien. Am 20. haben die Mauren von Neuen die festen Stellungen der Spanier angegriffen, sind jedoch, wie man aus Madrid meldet, abermals in großer Unordnung zurückgeschlagen worden. Bei allen diesen angeblichen Siegen scheint die Lage der Spanier doch eine sehr bedrohte zu sein, da ihre Streitkräfte viel zu gering sind, um den unternommenen Invasionenkrieg mit Nachdruck fortsetzen zu können. — Die kurze Expedition der Franzosen gegen die marokkanischen Stämme hat diesen 4000 Mann, die der Cholera erlagen, gekostet. Unter den Spaniern soll diese Krankheit ebenfalls wüteten, doch auch unter den Mauren nicht minder.

Rußland. Ein in Petersburg eingetroffener Courier hat aus China Nachrichten vom 17. October gebracht, nach welchen die russische Gesandtschaft zu Peking sich vollständiger Sicherheit und Freiheit erfreute und alle bestalligen beunruhigenden Gerüchte aus Peking falsch seien.

E. Berlin.

In keinem Jahre bisher ist wie in diesem der Verkehr der Weihnachtswoche so merkwürdig verschieden in den einzelnen Zweigen gewesen; die Post hat fast doppelt so viele Paquets und Briefe wie im vorigen Jahre zu bestellen gehabt und die Garderobenhandlungen von Gerson für Damen und Landsberger für Herren sind in keiner Weihnachtszeit so besucht gewesen. Darauf haben die meisten andern Geschäfte hier eine Jahrz täglich viele hundert Thaler einnahmen, haben in diesem Jahre kaum nennenswerte Lösungen gehabt, und die Marktbuden sind eben so schlecht weggekommen. Es ist solche Verschiedenheit um so auffälliger, als man hier zu Vergesicherung des Verkehrs gewiß alles Mögliche tut; denken Sie sich z. B., daß alle Geldorten ohne Würde bei im Kauf angenommen und hoch angenommen werden, nicht allein unser veralteten und kaum erlaubten Münzen, auch fremde, als Imperials, Francs, das Bouillon aber hat man viel ausgegeben, an allein öffentlichen Orten war es voll, und die festen Theaterplätze in neuen, i. Donnerstag eröffneten Victoria-Theater aber ein lau, glaublicher, obgleich erst auf der Sommerbühne, d. zwar kleine alsbekannte Stückchen, gespielt geschehen, id. müßt die inneren Räume preisen, das Ueberige zu tadeln. Wenn ich auch im Auge behalte, daß es die Sommerbühne ist, die man eröffnete, sind die Korridors und Treppen für die Gräße des Gebäudes und der inneren Räume entschieden verkehrt, sie sind nicht breiter wie die Ihres Elbinger. Kommt man aber in den Buschauerraum, glaubt man in einen Geistein zu treten; ein Augen, an das Lobe, in dem das daz. sie nicht überladen, kein Alles in wunderbarer Schönheit. Ich sprach Leid die Pariser, Mailänder und andere Theater gesehen haben, und mit eingestehen müssen, daß keines von ihnen so reizend und geschmackvoll sei! Nun sieht man hier in diesen Brachträumen erbärmliche, veraltete, ine Stückchen, die sich jeder satt gesehen, mit, gel. gesprochen, mittelmäßigen Kräften; ja, hätte am Sitzen nicht eine Schauspielerin der Wiener Hofburg, die Rollen der Gofmann giebt und ihr Manches gelauscht hat, gespielt, es wäre wie am Donnerstag Publikum unruhig geworden. Wenn vergleichen li. Essehnen vorfällt, so ist das der beste Beweis, daß Direction für ihre Vortheile wenig zu sorgen verste — wer seine Neugierde gestillt hat, geht nicht wie hin, wenn nicht bald bessere Kräfte und Dichtung auf das Repertoire kommen.

Aus der Provinz.

Frauenburg. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im imen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht, im Organisten an der Kathedralkirche zu Frauenburg, bischöflichen Sekretär und Archivar Saage, den othen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Mohrungen. Dem Justiz-Rath Schlemm in Mohrungen ist die gejagte Entlassung von seinen Amtmtern als Rechtsanwalt und Notar erhellt worden. — Schönigshausen. Das diesjährige Weihnachtsfest war hierorts recht eigentlich ein stilles Familienfest, so still, daß selbst die Auteller und Waarenverkäufer diese Stille fühlten und seit selbst ein Stillleben führten in ihren Waarenläden. Von einer Weihnachtsfeier im Theater war wie i. Danzig u. a. O. keine Rede, dennoch zog die Vorstellung am Sonntage Dorn's „Schäffle von Paris“ sehr viel Publikum an, während das Konzert der Steinen Theater-Orchesterkapelle in Bürger-Ressource kaum 100 Personen zählte. Wer von den Königsbergern nicht im Theater saß oder in Hause unter'm grünen Weihnachtsbaum, der war, Schlitten hinausgefahren auf dem Regel nach Polstein oder nach dem neben der Chodkuhner Bahn neuestablierten Schönfießer Eisenbahn-Belvedere. Die Schne- und Eisbahn hat als Gute zu Wege gebracht, daß die Marktzufuhr die große und die Preise der Lebensmittel dadurch billige geworden. — Was den Landtag anbelangt, der in 12. Januar eröffnet werden soll, so bereiten sich zu die Abgeordneten wie die Wahlmänner und Urwähler vor, und die Petitionen, welche den Deputirten vor hier und aus der Provinz mit auf den Weg gegeben werden, dürfen keinen kleinen Theil des kleinen Zeitaums in Anspruch nehmen, der dem Landtage zu seien Arbeiten überhaupt eingeräumt ist. Im Kommungewesen erwartet man mancherlei Reformen, mindesten Reform-Anträge, wenn die neu gewählten Stadtwählern an's Ruder kommen werden. Vorläufig wurde die letzte Versammlung durch die Debatte belebt, welche sich entspann wegen der Entlassung des

Direktore unserer permanenten Feuerwehr Herrn Ringeb.
— Nach der uns jetzt erst „amtlich“ mitgetheilten Statistik Königbergs zählte Königberg bei der letzten, in diesem Jahre erfolgten Zählung 81,804 Einwohner, 19,291 Familien, 77,205 Evangelische, 1593 Katholiken, 80 Mennoniten, 325 Freigemeindler, 2401 Juden. Gebäude: 7858, davon 4186 Wohnhäuser, 744 Fabrikgebäude &c. 2188 Handwerksmeister, 145 Fabriken.

Marienburg. (R. 8.) Dem Vernehmen nach ist auf Anordnung des Kriegsministeriums ein Plan zur Befestigung des rechten Nogatufers vom Buttermischthurm bis hinter das schwedische Thor ausgearbeitet. Wird der Plan, der bereits zur Prüfung vorliegen soll, angenommen, so dürfte die Ausführung desselben schon zum Frühjahr in Angriff genommen werden. — Von unserem Stamm-Bataillon sind die letzten Reserveisten entlassen, so daß die Compagnie gegenwärtig nur aus ca. 40 Mann besteht. — In der Nacht zum und am Morgen des 24., des Weihnachtsabends, blieben in der Nähe der Stadt bei dem sogenannten Galgenberge zwei Eisenbahnzüge im Schnee stecken. Gegen 200 Passagiere des ersten mussten im Bahnhofskloster die Nacht hindurch ihren Aufenthalt nehmen, der den meisten in doppelter Beziehung sehr unangenehm war.

Berschiedenes.

Welche große Menge von Hasen in Breslau konsumiert wird, ersieht man daraus, daß seit Beginn der diesjährigen Jagd bis zum Weihnachtsfeste deren 150,000 dort versteuert eingegangen sind.

Die R. Hannoversche Stg. berichtet aus Stade, daß dort am 22. das Reinigungs-Gebäude der Gasanstalt durch eine furchtbare Explosion des darin befindlichen Gases, welches sich auf irgend eine Weise entzündet hatte, zerstürmt worden ist. Sämtliche in der Nähe liegende Gebäude wurden mehr oder weniger verwüstet und selbst in weiter abgelegenen Gassenhöfen &c. zertrümmert. Verluste an Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

Elbing. In der letzten Sitzung des Amtsrats ist, wie die R. H. S. berichtet, u. auch die Frage wegen Erhöhung der Lehrer Gehälter an unserer Realschule zur Verhandlung gekommen. „Durch den Regulativ mit der Erhebung der bisherigen hohen Bürgerschule in den Rang der Realschule zugleich eine Erhöhung der Gehalte der einzelnen dabei anstellten Lehrer stattfinden soll, so wird dieselbe hier wohl mit Beginn des neuen Jahres nach Maßgabe im Hälftniss von 2- bis 500 Thlr. vorgenommen werden.“ — In der am nächsten Freitag stattfindenden Versammlung der Stadtverordneten wird u. A. der Jah-Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde- Angelegenheiten pro 1859 zum Vortrag stehen. — Der Weihnachts-Verleih gestaltete sich in den letzten Tagen vor dem Feste noch recht lebhaft, einige Laden war der Andrang der Käufer zu 3- so stark, daß man Raum fanden. Das letzter war an beiden Feiertagen sehr gut besetzt, obgleich inzwischen verschiedene Vergnügungen für die Festa angewandt waren. — Am 24. und 25. kamen die Eisenbahnzüge der Berliner Tour zum Theil sehr vorerst hier an. Durch starke Schneewehen in der End des sog. Galgenberges bei Marienburg war dicht zeitweilig unfahrbare gemacht worden.

Theater in Gding.

Mittwoch den 28. Dezember: Erstes Aufreten der Kaiserlich Russischen Hof-Solo-Tänzerin am Opern-Theater zu St. Petersburg, Frau Nadejda Bagdanoff mit Mousieur Nicolai Bagdanoff.

No. 1) Les éteincels, Grand pas dansé par Mademoiselle a dejda Bagdanoff et Mons. Nicolai Bagdanoff.

No. 2) La Cosmopolana, Grand pas caractéristique, Composé d'adagio — Allegro — la Russe — la Tyrolienne — la Française — Fantaisie — la Britannia et la Polka — par Mademoiselle Nadejda Bagdanoff. — Hier: Die Journalisten. Lustspiel in Aften v. Freitag. Donnerstag den 29. Depr.: Zweites und letztes Aufreten der Madem. Nadejda Bagdanoff, Mons. Nicolai Bagdanoff, du théâtre Impérial de St. Petersburg. — Hierzu: Unsere Freunde, Lustspiel in 4 Aften von Mar. Ring.

J. C. F. Mittelhausen.

7. Vorlesung über Schiller im Kino Freitag den 30. Dezember.

Liedertafel.

Donnerstag den 29. h. 8 Uhr Abends, im Saale des goldenen Löwen.

Die passiven Mitglieder werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Liedertafel.

Den hochgeehrten Damen und Herren sage ich im Namen der Schüler für sie denselben zu Weihnachten bereiteten Freuden meinen innigen Dank.

Grube, Mädelchenlehrer.

Dankdagung.

Die armen hilfsbedürftigen Witwen auf dem Anger, welche auch in diesem Jahre durch die christliche Liebe edler wohlthätiger Herzen mit freundlichen Weihnachts-Gaben, als Brod, Fleisch, Kartoffeln &c. erfreut worden sind, sprechen denselben und insbesondere Herrn Reimer, durch dessen Vermittelung sie ihnen zu Theil geworden, ihren tiefgefühltesten Dank aus. Möge der gute Vater im Himmel den gütigen Gebern ihre Wohlthat reichlich vergelten, und lehnen wir ihn in Demuth an, auch für die Zukunft solchen frommen wohlthätigen Sinn zu wecken, damit unserer Noth und überhaupt menschlichem Glende mehr und mehr abgeholfen werde.

Amtliche Verfugungen.

In dem Concuse über das Vermögen des Maschinenbauers Heinrich Hotoch hier selbst ist zur Verhandlung und Beschliffassung über einen Aftord. Termin auf

den 26. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissar im Geschäftszimmer No. 12 des hiesigen Gerichtsgebäudes anberaumt worden.

Die Beihelligten werden hier von mit dem Bemerk in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Abschaffungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Teilnahme an der Beschliffassung über den Accord bereitgen.

Elbing, den 14. December 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

Zu dem Concuse über das Vermögen des Maschinenbauers Heinrich Hotoch hier selbst sind nachträglich mehrere Forderungen angemeldet, mit und ohne Vorrecht.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 30. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer No. 10. vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen ange meldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Elbing, den 15. December 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

Die Stadtverordneten-Versammlung hält Freitag, den 30. December c. Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche öffentliche Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Armenkassen, Schulvorsteher- und Sparkassen-Kurator-Wahlen.
- 2) Notaten-Beantwortung der Armenkassen- und Vorbergschul-Rechnung pro 1858.
- 3) Kenntniß wegen der Thaußeebaubräge von Neuküffeld.
- 4) Wegen Rezeptur der städtischen Kassen.
- 5) Der abgeänderte Bau-Etat pro 1860 zur Vollziehung.
- 6) Regulativ für die Gasanstalt.
- 7) Jahresbericht des Vereins für innere Mission.
- 8) Remunerationen und Unterstützung.
- 9) Bestätigung des Herrn Direktor Kreysig.
- 10) Abänderung eines S. des Pensions-Reglements.
- 11) Einführung der zum Erfah gewählten Stadtverordneten.
- 12) Jahresbericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten pro 1859.
- 13) Haushaltsetat pro 1860.
- 14) Vorlage wegen der Realschule.
- 15) Ausschreibung der Kommunalsteuer pro 1860.

Sekantmachung.

Producten-Börse.

Vom 2. Januar f. J. ab beginnt am hiesigen Platze die Producten-Börse. Sie wird im „Goldenen Löwen“, in der Brückstraße parterre, abgehalten und täglich, außer den Sonn- und Feiertagen, in den Vormittagsstunden von 8 Uhr ab zu diesem Zweck geöffnet sein. Das Reglement wird im Lokale ausgehängt sein.

Verkäufer und Käufer landwirtschaftlicher Erzeugnisse werden hierdurch eingeladen, das neue Unternehmen durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

Elbing, den 20. Dezember 1859.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Freitag, den 30. December c. Vormittag um 10 Uhr soll im Gerichtsgebäude No. 3. eine bedeutende Quantität Cigarren, welche im Wege der Execution abgesändert ist, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 27. Dezember 1859.

Grunewald,

Auktions-Commissarius.

Bekanntmachung.

Dienstag d. 10. Januar f. J. Vormittag um 11 Uhr soll in der Wohnung des Apothekers Herrn Ebleig hieselbst in der Spieringstraße, ein im Wege der Execution abgesändertes

Fortepiano

öffentlicht gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 23. Dezember 1859.

Grunewald,
Auktions-Commissarius.

Am 31. d. Mts. Mittags 12½ Uhr soll in Elbing auf dem Platze vor der Hauptwache 1 Kavalleriepferd, Rappe, 5 Jahr alt, welches sich wegen seines Körperbaues, sonst ohne Fehler, nicht zum Kavallerie-Reitpferde eignet, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Commando der 2. Eskadron 8. Ulanen-Regiments.

Bekanntmachung.

In den Monaten Januar, Februar, März 1860 finden die Holzverkaufs-Termine statt wie folgt:

I. In Alt Christburg für die Beläufe Kunzendorf, Mortung und Knick an jedem Dienstage

Vormittags 9 Uhr im Kallischen Gasthause, mit Ausnahme des 3. und 31. Januar 1860,

II. In Gerswalde für die Beläufe Gerswalde, Alt und Neu Schwalge am Mittwoch den 11. Januar 1860

25. 8. Februar 22. 7. März 21.

im Gasthause zur Eichen-Laube Vormittags 9 Uhr.

Alt Christburg, d. 21. Dezember 1859.
Königl. Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Holz-Verkauf.

In der Schlobittenischen Forst werden:

- 1) im Gühenschen Walde den 3. Januar a. f. Vormittags von 10 bis 12 Uhr eine Anzahl Rothbuchen auf dem Stamme und
- 2) im Buchwald den 6. Januar a. f. Vormittags von 10 bis 12 Uhr eine Anzahl Eichen auf dem Stamme verauktionirt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Schlobitten, den 20. Dezember 1859.

Die Forst-Verwaltung.

Beim Jahreswechsel erlaube ich mir zum Eintritt in meine neu eingerichtete

Musikalien-Leihanstalt,

welche mit den ältern klassischen und allen neuen Compositionen auf's reichhaltigste versehen ist, mit dem ergebenen Bemerk einzuholen, dass die **Abonnements**

Bedingungen besonders günstig gestellt sind.

I. Abonnement pro Quartal Thlr. 3. mit einer Prämie von Musikalien im Werthe von Thlr. 3.

II. Abonnement pro Quartal Thlr. 1. 15 Sgr., mit Eigentumsprämie für Thlr. 1.

III. Abonnement pro Quartal Thlr. 1., mit Prämie für 15 Sgr.

und **Schüler-Abonnements**

monatlich nur 7½ Sgr.

Besonders mache ich noch darauf aufmerksam, dass auch die billigen (Stereotyp-) Ausgaben der Classiker im **Abonnement** nur als Prämie abgegeben werden. —

Alle neuen Erscheinungen der Musikliteratur werden sofort in das Institut aufgenommen.

Neumann-Hartmann.

Buch- und Musikalien-Handlung.

Eine besonders reichhaltigste Auswahl von **Sylvester- und Neujahrsscherzen** ernst und humoristischen Inhalts empfiehlt zu billigen Preisen die **Buch- und Musikalien-Handlung von Neumann-Hartmann**.

Neue Pariser MODEN- & MODELL-ZEITUNG

für Frauen- und Kindergarderobe.

Wit Musterschritten in natürlicher Grösse und leichtfasslicher Anweisung, um ohne persönlichen Unterricht alle Gegenstände geschmackvoll zuzuschneiden und anzufertigen. Herausgeg. von F. Suhr in Berlin, Hofleidemacher F. Hesse in Wien, August Klemm in Paris und H. Klemm jun. in Dresden.

Preis vierteljährlich nur 15 Sgr. — 45 Kr. rhein. In Oesterreich mit Agio-Zulage bei Banknoten.

Alle 14 Tage eine Lieferung, mit jährlich weit über 100 sauberen Modellfiguren und neuen Modellen, deren jedes hier noch keine Groschen kostet, während es in Paris, Wien und Berlin oft mit mehreren Thaler bezahlt wird.

Ein Blatt für jedes Haus! 

Nicht zu verwechseln mit den von unserem F. SUHR bisher in Berlin herausgegebenen „PARISER MODELLEN.“ 

Probheftete und ausführliche Prospects liefern alle Buchhandlungen und Postanstalten gratis.

Dresden, H. Klemm's Verlag.

Vorräths bei Neumann - Hartmann.

Um die Sprache des Herzens zu Herz und Gemüth zu führen, ist das für Liebende ausgezeichnete Buch zu empfehlen:

Briefsteller für Liebende
beiderlei Geschlechts. — Enthält 90 Musterbriefe über alle Liebesverhältnisse im blühendsten Styl und in den elegantesten Wendungen, — nebst 20 Polterabendsherzen und Hochzeitsgedichten.

Von Gustav Wartenstein.
Vierte verb. Aufl. Preis 15 Sgr.
oder 54 Kr.

Eine sichere Anleitung sich Verwandten und liebenden Personen, mit Richtigkeit, Deutlichkeit und Eleganz der Sprache schriftlich mitzutheilen liefert dieses Buch.

Vorräthig in Danzig bei Homann, in Elbing bei **Neumann - Hartmann**.

Die 23. Auflage.

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen und verbürgt jeglichen Sieg!“

DER PERSÖNLICHE SCHUTZ. Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen etc. etc. Herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 23. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig.

23. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthlr. 1. — fl. 2. 24 kr.

WARNUNG. — Da unter diesem und ähnlichem Titel fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches, so wie andere schlechte Fabrikate in öffentlichen Blättern ausgeboten werden, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, das von Laurentius herausgegebene Werk bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass es mit dessen vollem Namensiegel versiegelt ist. Außerdem ist es das Achte nicht.

Nicht zu übersehen!
Der große Ausverkauf
von ächtem
PORZELLAN
Fleischerstraße No. 9,
im gewesenen Gerichts-Gebäude,
vis à vis des Herrn Jacob Litten,
wird noch bis Sonnabend den 31. December zu bekannt sehr
billigen Preisen fortgesetzt.
Rittler.

Rheinische
Brust-Caramellen
in versieg. Dütten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten ächten Rheinischen **Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors Dr. Albers zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Uriheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzelten bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuss.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge Nachahmungen hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, dass die ächten Rheinischen Brust-Caramellen nach wie vor nur in versiegelten rosarothen Dütten auf deren Vorderseite sich die biblische Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet verpackt, und in Elbing einzige und allein ächt vorrätig sind bei

A. Teuchert

Ziehung
am
2. Januar. 166,000 Thaler, 1700 Loose
erhalten
Hauptgewinn 1700 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl.: 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

„Haupt-Depot“ der Loose der allgemeinen deutschen National-Lotterie.“

Neujahrs-Gratulationen empfehlt A. Teuchert.

Blühende Tulpen, Duc van Thol empfehlt P. Brandt, Sonnenstraße No. 33.

Neujahrs-Karten, komischen und ernsten Inhalts empfehlt

G. Stellmacher, Fischerstr.

Marzipan, Makronen, Zuckernüsse bis Neujahr empfehlen

Rahn & Rolling.

Chokoladenpulver und Pflaumenmuss billigst bei **Julius Arke**.

Limburger Käse à 4 Sgr. bei **Julius Arke**, Wasserstraße No. 32/33.

Doppelte ges. Rüffkohlen aus dem Fahrzeuge so wie vom Lager offenen billigst

Harms & Feick.

Blühende Hyacinthen empfehlt **Altmann**, Gärtnerei Trettinkenhoef.

Ein guterhaltener Spazierschlitten und ein Unterschlitten stehen zum Verkauf Mühlstraße No. 15.

Eine ländl. Besip. von 23 Morg. in der Niederung, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Freudenhammer**, Burgstr. No. 6.

Ein in voller Nahrung steh. Gasthof in einem gr. Dorfe, mit 1/2 Huse Land erst Klasse, ist für 3700 Thlr. mit 1200 An zu verkaufen durch **Freudenhammer**.

Mein in Petershagen belegenes kontinentales Grundstück mit 5 1/2 Morgen fulm. Land bin ich entschlossen am 25. Januar kommenden Jahres durch öffentliche Auktion zu verkaufen. Kaufliebhaber werden belieben sich am genannten Tage 1 Uhr Nachmittag in meiner Behausung in Reinland gefälligst einzufinden.

J. Braun.

Dienstag, den 24. Januar f. J. 1 Uhr Nachmittag soll das den Andreas Dreier-chen Erben gehörige Grundstück in Baalau, mit den dazu gehörigen 10 Morgen Land fulm. an Ort und Stelle durch öffentliche Auktion verkauft werden.

Baalau, den 26. Dezember 1859.

Der Vormund und die Erben.

Alter Markt No. 42 sind von Ostern f. J. 2 große freundliche Zimmer nebst heller Küche, Kammern und sonstigen Wirtschaftsräumen an ruhige Einwohner zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen bei Dr. Eichthelm.

Eine Wohngelegenheit hier äußern Mühlendamm, aus zwei Wohnzimmern und den andern erforderlichen Bequemlichkeiten ist von Neujahr a. f. ab zu vermieten. Zu erfragen daselbst äußern Mühlendamm No. 43.

Mauerstraße No. 18. ist eine möblierte Stube vom 1. Januar ab zu vermieten.

Wasserstraße No. 88. ist ein Zimmer zu vermieten.

Die Verpflegung der Justizgefangenen bin ich geneigt abzugeben. Qualifizierte Uebernehmer werden ersucht, sich zu melden.

H. Sudermann, im goldenen Löwen.

600 Thaler werden auf ein neues vorstädtisches Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Näheres Wasserstraße No. 27.

Ein Mandel-Reibesen wird zu kaufen gesucht Brückstraße No. 21.

Ein kleines wenn auch schon gebrauchtes Schreibpult wird zu kaufen gesucht Wasserstraße No. 32/33.

Am 1sten Feiertage habe ich einen Brief nebst Paquet von Danzig erhalten, es ist aber nicht an mich; damit es in die rechte Hände gelangt, soviel vom Inhalt: „Liebes Lienchen, etwas über Tante Käverau, zum Schluss: deine Auguste.“ Es sind schon sehr oft Verwechslungen ähnlicher Art vorgekommen, und bitte ich, dass sich Adressatin bei mir melden möge.

Fr. Ed. Neumann, Uhrmacher.

Ein brauner Pelz-Kragen ist auf dem Wege von der Leichnam bis in die Wasserstraße verloren. Finder erhält Wasserstraße No. 9, eine Belohnung.

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Westreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21 mal fl. 250,000, 71 mal fl. 200,000, 103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 40,000, 105 mal fl. 30,000, 90 mal fl. 20,000, 105 mal fl. 15,000 und 2040 Gewinne von fl. 5,000 bis abwärts fl. 1,000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf **Stirn & Greim**, Bank- und Staats-Effecten-Geschäft, in Frankfurt a. M., Zeil 33.

10 Thaler Prämien auf Uhren

sind jedem Stück der nachbenannten Uhren zuerkannt, welche in ihren Gehäuseboden die nebenverzeichneten Fabrik-Nummern eingestempelt tragen, und zwar:

- 1) der goldenen Damen-Cylinder-Uhr mit der No. 22,464.
- 2) do. do. do. 58,936.
- 3) der silbernen Cylinder-Uhr mit Goldrand " " 76,928.
- 4) do. do. do. 10,856.

Die Inhaber dieser Uhren wollen sich gefälligst in der Expedition d. Bl. zur Hebung der Prämien melden.

H. O. FUCHS.

Eine reichhaltige Auswahl von Neujahrs-Gratulationen, komischen wie ernsten Inhalten, empfiehlt die Buchhandlung von

A. Rahnke,

Beim bevorstehenden Jahres-Wechsel empfehle ich mein

Lithographisches Institut zur sauberen und billigen Anfertigung aller lithographischen Arbeiten.

A. Rahnke,

Schmiedestraße No. 9.
Lange wollene Mäntel-Schalos um zu räumen, verkauft unter Kostenpreis

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Kontobücher mit und ohne Liniatur in großer Auswahl, Schreibpapiere, Briefpapiere, Brief-Couverta, Stahlfedern, Siegel, &c., so wie alle Schreib-, Zeichen- und Schul-Materialien empfiehlt.

G. Schwarz.

Conilon-Gegenstände und Neujahrs-Gratulations-Karten empfiehlt.

G. Schwarz.

Mein reichhaltig assortirtes Cigarren- und Taback-Lager empfiehlt ich bestens. Wieder-verkäufern billigt.

Adolph Kuss.

Doppelt gesiebte Kaffeekohlen empfiehlt

A. Volckmann.

Ball- und andere Blumen-Bouquette, blühende Topf-Pflanzen, Blatt-Pflanzen &c. empfiehlt

A. Hummeler,
aus. Mühlendamm No. 25.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfiehlt ich bestens.

Moritz Mühle,
alter Markt No. 62.

Auf Adl. Sumpf bei Mühlhausen werden Freitag den 6. Januar 1860 von Morgens 9 Uhr in dem an der Ziegelei belegenen Walde Eichen und Buchen vom Siamme meistbietend verkauft. Auch sind dasselbst Ziegeln und Steinen schwärzlich zu haben.

Ein Schweinstall ist billig zu verkaufen Burgstraße No. 5.

Eine Auswahl neuer schöner russischer Schlitten sind vorrätig in der Wagenfabrik bei

F. Kolberg.

Eine Kuh im vollen Euter steht zu verkaufen in der Schule zu

Hohenwalde.

Verkauf von fetten Schaafen.

55 Stück fette Hammel und Schaafe sind in **Mosens** bei Saalfeld sofort zu verkaufen.

In Stein bei Reichenbach sind ein fetter Ochse und zwei fette Schweine zu verkaufen.

Ich bin Willens, mein Grundstück Ellerwald 3. Trift mit 10 Morgen Land nebst Gemüsegarten aus freier Hand zu verkaufen. Kauflebhaber lade ich ergebenst ein.

Cornelius Schipanski, Ellerwald 3. Tr.

Mein kantonsfreies Grundstück von 1 Huse 1/2 M. l. M., wovon 6 M. Ackerland ist, beabsichtige ich den 10. Januar 1. Tr. bei Gastwirth P. Harms in Alt Rosengart durch öffentliche Auktion aus freier Hand und annehmbarer Bedingung zu verkaufen, wozu Kauflebhaber ergebenst eingeladen werden.

Alt Rosengart, 22. December 1859.

D. Niediger.

Ich bin Willens mein Grundstück mit 42 1/2 Morgen culm. Land, wovon 4 Morgen mit Wintersaat bestellt sind, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich innerhalb 4 Wochen zu jeder Zeit einfinden.

Wittwe Dück, Ellerwald 4. Trift.

Ich beabsichtige mein kantonsfreies Grundstück in Tiefenbagen No. 5., bestehend in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 20 Morgen culm. Land, Acker und Wiesen, mit auch ohne mennontischen Consens, den 16. Januar 1860 Nachmittag 1 Uhr durch öffentliche Auktion zu verkaufen. Käufer können sich auch vor dem Termine an jedem Montag und Freitag bei mir einfinden. —

Gleichzeitig mache ich die Herren Käufer darauf aufmerksam, daß an meinen Ländereien die Pfarrländer angrenzend sind, was Gelegenheit zur Packung steis darbietet.

J. Faß.

Ich habe Getreide-Schüttungen und Speicher-Räumen zu vermieten.

Arnold du Bois.

Burgstraße No. 5., parterre, ist ein möbliertes Zimmer für zwei junge Leute mit Bespreitung zu vermieten. Auch ist dasselbst guter saurer Käse zu haben.

Eine möblierte Stube und Schlaf-Kabinett ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Alter Markt No. 30.

Neuchateler Fres. 20 Loose.

Die lebhafte Kauflust für die kleineren Anlehens-Loose steigert sich fortwährend, weil durch dieselben auch dem minder Bemittelten Gelegenheit gegeben wird, kleine Ersparnisse sicher und vortheilhaft anzulegen und sich gleichzeitig die Chance eines hohen Treffers zu verschaffen. Da die Loose der früheren Anlehen bereits mit bedeutendem Aufgeld bezahlt werden, so sind deshalb jetzt

die neuen Schweizer Fres. 20

Eisenbahn-Loose,

deren Cours den Nominal-Betrag noch nicht überschritten, besonders zu empfehlen. Dieses Prioritäts-Anlehen bietet außer der Chance eines Gewinnes von Fr. 225,000, Prämien von Fr. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000 &c. &c. Niedrigste Prämie Fr. 25.

Die nächste Verloosung findet am

2. Januar 1860 statt.

Den Verloosungspann versenden wir gratis und portofrei und die Obligations-Loose à 5 fr. preuß. Thlr. Zur Ausgleichung können Briefmarken verwendet werden.

Moritz Stiebel Söhne,

Bankiers in Frankfurt a. M.

Gründlichen Unterricht in der einfachen deutschen und in der doppelten italienischen Buchführung, sowie in sämtlichen Comptoirwissenschaften ertheilt unter billigen Bedingungen der ehem. Lehrer bei der Königsberger Handelsschule

C. A. Annuske,

Heilige Geiststraße No. 15.

Ein Hauslehrer kann empfohlen werden durch den Lehrer March in Elbing.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, auch mit Erfolg Kindern den ersten Unterricht ertheilt hat, wünscht zu Neujahr eine Stelle auf dem Lande. Adressen werden in der Expedition d. Blatts erbeten.

Eine tüchtige Wirthin, welche der Wirtschaft mit Fleisch und Umsicht vorsteht, gut scheidern kann, ihre guten Atteste hat, sucht eine Stelle. Näheres Mühlendamm bei Schönberger Herrn Kalinowsky.

Ein reinlich ordentliches Mädchen oder Frau wird als Köchin verlangt.

Heilige Geiststraße No. 43.

600, 1000, 1200, 2000 und 4000 Thaler sind auf erste Hypothek in der Umgegend von Elbing zu begeben, wie auch Wechsel werden discontirt durch

P. Claassen,

Heilige Geiststraße No. 43. in Elbing.

Ein halbjähriger schwarzer Kettenhund, etwas weiß an der Brust, ist mir entlaufen. Wiederbringer erhält zehn Silbergroschen von

Johann Esau in Nobach.

Englisch Brunnen.

Donnerstag, den 29. d. Mts. Wurstpicknick und musikalische Unterhaltung. Anfang 5 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

